

Zeitung für den Barnim

# Offene Worte

Online  
Nr. 364

18. Dez. 24  
34. Jahrg.

Die Linke

Barnim

Gregor Gysi, Die Linke, im Bundestag:

## Wie kommt man zu einem Waffenstillstand in der Ukraine?

**Der Bundestagsabgeordnete der LINKEN, Gregor Gysi, am 6. Dezember 2024 im Bundestag (gekürzt von OW):**

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine dauert schon viel zu lange und muss schnellstmöglich beendet werden, und dann muss auch die Sicherheit der Ukraine garantiert werden.

CDU, CSU, Grüne, FDP und SPD glauben, dass Deutschland dafür immer mehr und immer stärkere Waffen an die Ukraine liefern müsse, und kritisieren diejenigen, die das anders sehen, mitunter sogar unflätig. Seit Monaten tobt der Streit, ob Deutschland weitreichende Taurus-Marschflugkörper liefern und die Erlaubnis erteilen soll, dass die Ukraine damit Ziele in Russland zerstören darf. Hier sagt Kanzler Scholz klar Nein. Der Fraktionsvorsitzende Merz forderte dies mit einer Art Ultimatum an Russland, rudert aber jetzt zurück, weil das Kanzleramt und Präsident Trump nahen.

Die FDP-Europaabgeordnete Strack-Zimmermann erklärte bei Frau Maischberger und Frau Illner mir gegenüber eindeutig, dass Trump nicht Präsident wird. Welch Irrtum! So lehnten Regierung und Union jede Initiative für einen Waffenstillstand ab. Verteidigungsminister Pistorius meinte, an einen Waffenstillstand könne erst gedacht werden, wenn Russland seine

Truppen aus der Ukraine vollständig abgezogen habe.

Wie könnte der Weg Putins an den Verhandlungstisch aussehen?

Das kann ich Ihnen sagen. Man hätte ihm mitteilen müssen, dass die gesamte NATO bereit sei, vorübergehend ab – heute ist Freitag –, sagen wir mal, Montag, 0 Uhr, keine Waffen mehr an die Ukraine zu liefern, wenn er mit einem Waffenstillstand ab Montag, 0 Uhr, einverstanden ist. Wenn er dann Nein gesagt hätte, hätte er indirekt gesagt: Liefert weiter Waffen. – Das wäre ihm schewergefallen. Aber Sie haben es nicht einmal versucht. Das ist das Schlimme.

Es ging immer um einen militärischen Sieg der Ukraine – eine folgenschwere Illusion. Sie haben die Äußerung des langjährigen Generalstabschefs der US-Armee Milley und des früheren Vorsitzenden des NATO-Militärausschusses General Kujat, die einen militärischen Sieg ausgeschlossen haben, ignoriert. Sie hielten sich für deutlich fähigere Militärspezialisten als diese beiden Generäle. Welch Irrtum!

Sie hätten eine bessere Lösung als Trump für die Ukraine erreichen können, haben es aber nicht einmal versucht. Dagegen versucht es die D-Day-FDP hinsichtlich der Taurus-Raketen noch mal mit

einem Schaufensterantrag.

Erstens. Er ist in der Sache wirkungslos, da über solche Lieferungen der Bundessicherheitsrat entscheidet.

Zweitens. Er missachtet den Mehrheitswillen unserer Bevölkerung, da 61 Prozent dies ablehnen.

Drittens. Er ignoriert den

künftigen US-Präsidenten Trump.

Viertens. Wer dabei auch noch über den Einsatz deutscher Soldaten nachdenkt, sollte vielleicht ein Geschichtsbuch lesen, um zu erfahren, wann letztmalig deutsche Soldaten in der Ukraine waren und was sie dort anrichteten.

### Die Linke Brandenburg wählt ihre Liste zur Bundestagswahl

Am 16. Dezember stellte Bundeskanzler Olaf Scholz die Vertrauensfrage im Bundestag gestellt und verloren. Damit kann davon ausgegangen werden, dass am 23. Februar Neuwahlen zum Bundestag durchgeführt werden.

Die Landesvertreter:innenversammlung der Brandenburger LINKEN zur Aufstellung der Landesliste für die Bundestagswahl 2025 findet am 19. Dezember 2024 in Luckenwalde statt.

### Weihnachtsmarkt

Park am Weidendamm

am 21. Dezember  
13.00 - 16.00 Uhr

### nächste Online-Ausgabe am 22. Dezember

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der Barnimer Linken & Kreistagsfraktion der Linken, ViSdP: Dominik Rabe.

Kontakt: Die Linke Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-385488

E-Mail: [offeneworte@dielinke-barnim.de](mailto:offeneworte@dielinke-barnim.de)

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429

Verwendungszweck: Spende OW.